



**Begründung:**

Die Kommission zur Findung von Straßennamen für die Stadt Emden hat sich in der Vergangenheit darauf verständigt, mehr Straßen nach Frauen zu benennen. Dem soll nun gefolgt werden, indem die beiden im Baugebiet „Am Steinweg“ entstehenden Straßen nach Frauen benannt werden. In ihrer Sitzung am 10.10.2019 hat sich die Kommission für die Namen „Marie-Juchacz-Straße“ für die Planstraße A und „Elisabeth-Selbert-Straße“ für die Planstraße B ausgesprochen.

Das diesjährige 100jährige Jubiläum des Frauenwahlrechts und 70jährige Jubiläum des Grundgesetzes bieten gute Anlässe, diese beiden Frauen zu ehren.

**Marie Juchacz** (geb. 15.03.1879, gest. 28.01.1956) wurde 1919 als eine von 37 Frauen in die Weimarer Nationalversammlung gewählt. Sie sprach dort als erste Parlamentarierin nach der Erlangung des Frauenwahlrechts. Ebenfalls im Jahr 1919 begründete sie die Arbeiterwohlfahrt, deren Vorsitzende sie bis 1933 war.

**Dr. Elisabeth Selbert** (geb. 22.09.1896, gest. 09.06.1986) war eine der nur vier Frauen, die an der Ausarbeitung des Grundgesetzes beteiligt waren. Sie war maßgeblich mit dafür verantwortlich, dass der Grundsatz der Gleichberechtigung (Art. 3. Abs. 2 GG) aufgenommen wurde. Ihr ist außerdem zu verdanken, dass der Art. 117 Eingang in das Grundgesetz fand („Das dem Artikel 3 Absatz 2 entgegenstehende Recht bleibt bis zu seiner Anpassung an diese Bestimmung des Grundgesetzes in Kraft, jedoch nicht länger als bis zum 31. März 1953“).

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Keine.

**Anlage:**

Übersichtsplan